



Bitte beachten Sie das Körbchen am Kirchenausgang.
Ihre Spende nützen wir als Anerkennung für unsere
Mittagsmusiker, zur Deckung der Organisationskosten der Reihe
„5nachzwölf“ und zur Unterstützung besonderer Konzertprojekte.

**Die Mittagsmusik dauert bis ca. 12.35 Uhr.
Bitte verlassen Sie die Veranstaltung
erst am Ende, um die anderen
Konzertbesucher nicht zu stören. Danke!**

Newsletter:

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über unser Programm informiert werden
wollen, abonnieren Sie einfach unseren monatlichen Newsletter unter
www.5nachzwölf.de

Vorschau:

Am 13. Mai präsentiert das Trio Baran (Rezan Morad, Oud, Geige, Saz, Bouzouki,
Cumbush; Martin Kubetz, Klavier, Oud, Gitarre; Florian Kohlscheen, Gitarre) Musik
des Orients. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstalter:

Dompfarrereingemeinschaft
St. Emmeram – St. Ulrich
Niedermünstergasse 4, 93047 Regensburg

Organisation:

Mittagsmusik
in Niedermünster e.V.
www.5nachzwölf.de

SAMSTAG, 6. Mai 2023



www.5nachzwölf.de

Zum Programm

Georg Philipp Telemann – Sechs Sonaten im Kanon

Telemann zählte zu den erfolgreichsten Komponisten seiner Zeit, und das als Autodidakt. Parallel zu seinem Jurastudium, das er 1701 in Leipzig begann, gründete er mit Studenten das „Collegium Musicum“, komponierte Opern für das Theater und wurde zum Organisten der Neukirche ernannt. Die sechs Sonaten im Kanon, ursprünglich für zwei Flöten oder Geigen komponiert, erschienen erstmals in London im Druck. Jeder Satz dieser Sonaten ist zweistimmig in kanonischer Form konzipiert.

Max Reger – Suiten für Violoncello solo op. 131c

Die Suiten für Violoncello solo entstanden im Jahre 1914. Reger schrieb sie als Kompositionsstudien und sie waren eher als Unterrichtsmaterial denn für Aufführungen im Konzert gedacht. Reger selbst war als Musiker sehr umtriebig und war bedingt durch gemeinsame Konzerttätigkeiten mit den besten Cellisten seiner Zeit befreundet, darunter Julius Klengel, Hugo Becker und Paul Grümmer. Ihnen ist auch jeweils eine dieser anspruchsvollen Suiten gewidmet. Die Gattung der Solosuite war bereits bei Johann Sebastian Bach im 18. Jahrhundert beliebt und erlebte mit Max Reger eine Renaissance.

Tomasz Skweres – Litanei

Die kurze Komposition für Cello solo ist von einer archaischen, mystischen Atmosphäre der Ehrfurcht geprägt. Die klagenden, mikrotonalen Floskeln kehren beständig wieder und werden sukzessive zu längeren Phrasen erweitert. Die Form des Werkes mit einer Einleitung und einem Abschluss, die jeweils vom Klang einer Glocke geprägt sind, spielt auf den Aufbau eines Gebetes an.

Cello einfach und doppelt

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Sonate Nr. 4 TWV 40:104

aus „Sechs Sonaten im Kanon“

Largo – Allegro – Affettuoso – Vivace

Max Reger (1873–1916)

Largo

aus der Suite für Cello solo Nr. 2 d-Moll op. 131c

Georg Philipp Telemann

Sonate Nr. 3 TWV 40:103

aus „Sechs Sonaten im Kanon“

Siciliana – Vivace – Andante – Allegro

Tomasz Skweres (*1984)

Litanei für Cello solo

Georg Philipp Telemann

Sonate Nr. 2 TWV 40:101

aus „Sechs Sonaten im Kanon“

Soave – Allegro – Andante – Allegro

Christoph Pickelmann (Violoncello)

Tomasz Skweres (Violoncello)

*Bitte nicht fotografieren oder filmen,
Applaus bitte erst am Ende des Programms, danke!*